



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzender
Robert Kulzer

Privat:
Annabrunner Str. 18
81673 München
Telefon: 45 43 92 63
E-Mail: robert.kulzer@gmx.de

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirks - Berg am Laim -
am Dienstag, den 24.11.2015 um 19.00 Uhr, in der Gaststätte „Echardinger Einkehr“,
Bad-Kreuther Straße 8

Sitzungsbeginn:	19.10 Uhr
Sitzungsende:	21.30 Uhr (öffentlicher Teil)
Vorsitz:	Herr Kulzer
Gäste:	Herr Neugart, PI 24 Herr Eheberg, Seniorenbeirat
Presse	Herr Hettich Frau Stark Frau Winkler-Schlang sowie Bürgerinnen und Bürger
Entschuldigt:	Herr Sevorgül Herr Spilbauer (jun.) kommt später (20.41 Uhr)
BA-Geschäftsstelle:	Frau Kleine

1. Allgemeines

1.1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen, Tagesordnung

TOP 1.6. wird in den nichtöffentlichen Teil verschoben

Zustimmung einstimmig

1.2. Protokolle

Zustimmung einstimmig

1.3. Ausläufe

Die Fraktionssprecher haben die Ausläufe nicht erhalten. Die BA-Geschäftsstelle entschuldigt den Fehler und bittet darum, in Zukunft sofort anzurufen, sollten Unterlagen fehlen.

Die Ausläufe werden am 25.11.2015 per Mail an die Fraktionssprecher geschickt.

1.4. Bürgerfragen

Herr Eheberg vom Seniorenbeirat bedankt sich für die Bank als zusätzlichen Sitzgelegenheit am Pfarrsaal an der Baumkirchner Straße, die bereits aufgestellt wurde.

Ein Bürger stellt fest, dass an dem neugebauten Weg direkt an der Gaststätte „Echardinger Einkehr“ derzeit kein Licht funktionieren würde.

Weiterhin müsste hier noch eine behindertengerechte Rampe angebaut werden, da es für Menschen mit Behinderung oder ältere Menschen schwierig ist auf den Weg zu kommen.

Auf Anfrage des BA 14 stellt er fest, dass der Weg lt. Satzung der Landeshauptstadt München gehört.

Herr Kulzer sagt zu, dass sich der BA um die Angelegenheit kümmern wird.

1.5. Berichte aus den Unterausschüssen

Herr Friedrich berichtet kurz über das Treffen mit Vertretern des FC Phönix. Der Verein ist sehr engagiert. Das läuft alles auf ehrenamtlicher Basis. Wie aus den Unterlagen ersichtlich, hat der FC Phönix Schwierigkeiten, notwendige Investitionen vorzunehmen, um seine Angebote zu erweitern. Der Verein würde gerne mehr Kinder aufnehmen, leider ist dies derzeit nicht möglich. Laut Herrn Friedrich es gab bereits Gespräche mit dem Referat für Bildung und Sport, eine Entscheidung steht noch aus.

Herr Dr. Schombacher denkt an, die Thematik beim Runden Tisch in der Bürgersprechstunde mit Dieter Reiter zu besprechen.

Herr Spitzbauer (sen.) gibt zu Bedenken, dass einige Vorschläge, die im Unterausschuss erarbeitet wurden, unrealistisch erscheinen. Er zitiert einige Vorschläge aus dem Protokoll des Unterausschusses und fragt an, ob diese durch den Verein getroffen wurden.

Herr Ewald beantwortet die Frage entsprechend positiv.

Frau Hruza-Mayer stellt nochmals die Nutzung von externen Räumlichkeiten durch den FC Phönix im Winter dar. Zum Beispiel findet das Training mit Kindermannschaften an verschiedenen Terminen in der Turnhalle des Michaeligymnasiums statt.

Frau Hruza-Mayer reicht einen Flyer vom Runden Tisch Berg am Laim an die Mitglieder im BA 14. Hier treffen sich Vertreter der verschiedenen sozialen Einrichtungen im Stadtbezirk fünfmal im Jahr um Informationen auszutauschen.

Herr Wullinger berichtet über die Umstellung durch die Telekom. Dies stellt vor allem ein Problem für ältere Menschen dar. Hierzu führt Seniorenbeirat Herr Eheberg aus, dass im nächsten Jahr Umstellungen durch die Telekom erfolgen werden. Dadurch werden viele alte Telefone nicht mehr kompatibel sein. Bei anderen Anbietern schon. Diese Tatsache sollte dringend bekanntgegeben werden, da viele Menschen dies nicht wissen werden und die Umstellungen ohne Voranmeldung erfolgen.

Herr Kulzer merkt an, dass es sich hier nicht um eine Aufgabe des Bezirksausschusses handelt. Er bittet die Presse um entsprechende Veröffentlichung soweit dies möglich und zulässig ist.

1.6. Berichte der Beauftragten

1. Benennung einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten gegen Rechtsextremismus

Verschoben in nicht-öffentliche Sitzung vom 24.11.2015.

2. Entscheidungsfälle

1. (E) Verkehrsberuhigung in der Riedgaustraße

Empfehlung Nr. 14-20 / E 00462 der Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirkes Berg-am-Laim am 26.03.2015

Verkehrsberuhigung in der Riedgaustraße

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00462 der Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim vom 26.03.2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04650

Herr Kragler: Der UA empfiehlt Zustimmung zum Antrag des Referenten.

Herr Ewald merkt an, dass auch die Polizei keine Anhaltspunkte für eine stärkere Gefährdung sieht. Daher könne der BA 14 ohne Weiteres zustimmen.

Zustimmung einstimmig

3. Anhörungen / Stellungnahmen / Anträge

3.1. Bereich Planung, Bau, Wohnen, Umwelt

1. Querung der Heinrich-Wieland-Straße auf Höhe Michaeliburgstraße;
BA-Antrag Nr. 14-20/B 01156 des BA 14 vom 28.04.2015 – Antwortschreiben

Herr Kulzer stellt die Antwort des Baureferates vor und verweist auf die frühere Beschlusslage zur Ablehnung der Öffnung des Mittelteilers. Dies soll dem Baureferat nochmals schriftlich dargestellt werden.

Herr Spitzbauer (sen.) stellt noch einmal die Problematik dar. Eine Einbiegemöglichkeit in die Michaeliburgstraße wie dargestellt, würde zu einer Verkehrsverdichtung führen. Angestrebt wäre eher eine Verkehrsberuhigung und eine Entschärfung der Situation bei der Einfahrt in die Michaeliburgstraße für Rechtsabbieger. Die Öffnung des Mittelteilers wird als nicht sinnvoll erachtet.

Herr Bötzwow merkt an, dass einige Dinge wie z.B. die Absenkung der Bordsteine aber befürwortet werden sollten. Weiterhin muss aber nochmals auf die Sicherung hingewiesen werden.

Herr Spitzbauer (sen.) bittet darum, nochmals auf die Problematik der Rechtsabbieger in die Michaeliburgstraße, wie bereits im Juni eingehend diskutiert, hinzuweisen. Beide Themen sollten miteinander verbunden werden.

Beschluss:

Der BA 14 lehnt eine Öffnung des Mittelteilers für den Linksabbiegeverkehr aus der Heinrich-Wieland-Straße in die Michaeliburgstraße kategorisch ab. Diese Variante wurde bereits beim Verkauf des Grundstücks für die Griechische Schule 2001/2002 und bei den Planungen für die Offenlegung des Hachinger Baches vor Ort diskutiert, u.a. im Rahmen einer Einwohnerversammlung, und gemeinsam von allen Beteiligten verworfen. Der BA 14 geht davon aus, dass sich die Landeshauptstadt München weiterhin an ihre damaligen Zusagen gebunden sieht.

Eine Öffnung dieser Strecke würde erheblichen Durchgangsverkehr ins Quartier ziehen, eine Erschließung desselben ist nach Ansicht des BA 14 und der Anlieger auch ohne diese Öffnung gewährleistet. Zudem gibt es aktuell wieder Bestrebungen der Anlieger, die Michaeliburgstraße weiter zu beruhigen. Eine Durchgangstraße würde dieses Ziel konterkarieren.

Der BA 14 fordert die beteiligten Referate deshalb auf, die offenbar laufenden Planungen in dieser Richtung umgehend zu beenden und dies dem BA 14 mitzuteilen.

Was die Verbesserung der Fußgängerquerung in diesem Bereich angeht, so sieht der BA 14 hier weiteren Gesprächsbedarf. Eine Absenkung der Randsteine im Mittelstreifen alleine wäre keine verkehrssichere Lösung. Hierzu bedarf es u.a. auch Aufstellflächen an den Straßenrändern und ggf. Schutzgitter im Mittelbereich. Der BA schlägt zur Klärung des weiteren Vorgehens hier einen gemeinsamen Ortstermin vor.

Zustimmung einstimmig

2. Truderinger Str. 49, Neubau eines Mehrfamilienhauses (9 WE) mit Tiefgarage –
VORBESCHIED

Herr Kulzer: Vertagung und OT mit Baugenossenschaft

Zustimmung einstimmig

3. Kampenwandstr. 7, Errichtung zweier Mehrfamilienhäuser (je 5 WE) mit Tiefgarage

Herr Kulzer weist darauf hin, dass es sich hier um ein eher schmales Grundstück handelt.

Herr Spitzbauer (sen.) merkt an, dass das Grundstück mit ca. 1100 bis 1200 qm für die geplante Bebauung ausreichend groß ist. Das derzeit bestehende Gebäude auf dem Grundstück steht hinter der Baulinie. Hier wird das Baurecht komplett ausgereizt.

Herr Kulzer stellt fest, dass bei einer Bebauung wie vorliegend, kaum Grünflächen möglich sind. Durch die enge Bebauung sind nur noch ein schmaler Weg und die Feuerwehrezufahrt möglich.

Der UA lehnt zwei Baukörper in dieser Größe ab, da hier auch der Verkehr durch das anliegende Wohngebiet geführt wird.

Frau Schulz gibt zu Bedenken, das die LBK das Vorhaben noch nicht geprüft hat. Ggf. kann der BA bereits darauf einwirken, dass mehr Augenmerk auf Grünflächen gelegt wird.

Herr Kott stellt fest, das eine geringere Bebauung mit z.B. nur einem Baukörper nur bedingt tauglich ist. Hier wird nicht gegen Baurecht verstoßen. Es handelt sich um Gartenstadtcharakter.

Herr Zajonz schließt an, das hier viel Fläche vorhanden ist. Gleichzeitig ist Wohnungsbau dringend notwendig in München. Die Größe der Baukörper ist für das Grundstück gerade verträglich.

Herr Spitzbauer (sen.) weist darauf hin, dass die Prüfung von Baurecht der LBK überlassen werden sollte. Die Zufahrt zum Grundstück könnte über die Kampenwandstraße geregelt werden. Somit wird eine unnötige Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner durch zusätzlichen Verkehr in den umliegenden Straßen vermieden. Das Grundstück ist ja bereits zum bestehenden Gebäude über die Kampenwandstraße erschlossen.

Herr Kulzer verweist noch einmal auf das Protokoll der UA.

Die Erschließung von der Ostseite des Grundstückes wird eher als kritisch erachtet. Die Verteilung der Baukörper auf dem Grundstück zulasten der Freifläche ist ebenfalls kritisch.

Der BA 14 sollte gegenüber der LBK entsprechend Stellung nehmen.

Zustimmung einstimmig

4. Halfinger Str. 20 - 22, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage

Herr Kulzer: erklärt das Bauvorhaben. Auch LBK sieht die Art des Bauvorhabens kritisch. Der BA 14 nimmt daher wie folgt Stellung:

Der geplanten Gestaltung des Baukörpers, vor allem dem überdimensionierten Dachstuhl, steht der BA 14 äußerst kritisch gegenüber. Das Bauvorhaben in der vorliegenden Form wird daher abgelehnt. Eine Reduzierung der Gebäudemaße wäre wünschenswert.

Zustimmung einstimmig

5. Berg-am-Laim-Straße 127 - 129, Nutzungsänderung eines Bürogebäudes in einen Beherbergungsbetrieb

Herr Kulzer: UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Herr Ewald merkt an, dass es erfreulich sei, dass Multimediafassade und Basketballplatz nicht gebaut werden. Allerdings aus den vorliegenden Unterlagen kein Lärmschutz z.B. durch Büsche ersichtlich ist.

Der BA 14 beschließt folgende Rückmeldung an die LBK;
Mit dem Vorhaben besteht grundsätzlich Einverständnis. Positiv bewertet der BA 14, dass ursprünglich geplante Elemente wie Basketballplatz und Multimediafassade nicht mehr Teil der Planung sind.
Was aus den vorliegenden Unterlagen insbesondere zu den Freiflächen noch nicht ausreichend deutlich wird, ist der geplante Lärmschutz gegenüber den Nachbargrundstücken.
Insbesondere die aktuell vorliegenden Baumfällungsanträge für das Grundstück sieht der BA deshalb kritisch und lehnt diese bis zu einer Klärung der Situation vor Ort ab.

Der BA 14 strebt derzeit einen Ortstermin mit den beteiligten Referaten an.

Zustimmung einstimmig

6. Sanierung oder Abbau der Werbetafeln in der Josephsburgstraße BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00795 S

Zustimmung einstimmig

7. Ampfingstraße - Neubau eines Wohn-, Büro- und Geschäftshauses – VORBEREITUNG

Herr Kulzer erklärt das Bauvorhaben.

Zustimmung einstimmig

3.2. Bereich Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe

1. Christkindlmarkt des Bürgerkreis Berg am Laim e.V., am 06.12.2015, von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Baumkirchner Straße "Grüner Markt"

Zustimmung einstimmig

2. Einhaltung und Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung in der Friedenstraße S
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00796

Herr Friedrich teilt mit, dass er zwischenzeitlich mit Polizei und MVG gesprochen hat. Bezüglich dem Lieferverkehr der Fa. Hamberger möchte die Polizei nicht mit voller Härte eingreifen, zumal es sich nicht um einen Unfallschwerpunkt handelt. .

Herr Ewald gibt zu Bedenken, dass eine strikte Kontrolle zur Einhaltung des absoluten Halteverbotes nur eine hier Verschiebung des Zulieferverkehrs in andere Straßen zur Folge hat. Eher sollte die Zufahrt zum Gelände der Fa. Hamberger anders gestaltet werden. Hier sollte der BA ggf. das Gespräch mit Vertretern der Fa. Hamberger suchen. Eine strikte Überwachung des Bereiches ist nicht sinnvoll und kann durch die Polizei auch kaum geleistet werden.

Herr Kragler berichtet aus dem UA. Eine Lösung und Möglichkeit zu regelmäßigen Kontrollen könnte ggf. auch durch Aufstockung von städtischem Kontrollpersonal erreicht werden.

Herr Friedrich weist nochmals darauf hin, dass hier auch eine Gefährdung von Fußgängern durch umfahrenden Verkehr vorliegt. Auch die MVG sieht die Lage durchaus kritisch, da Busse immer wieder durch Lieferverkehr behindert werden.

Herr Spitzbauer (sen.) stellt fest, dass der Anlieferverkehr zur Fa. Hamberger nicht wegzudiskutieren ist. Der BA sollte keinen Antrag stellen, sondern Gespräche mit der Fa. Hamberger führen. Es ist nicht zielführend, die Polizei unter Handlungsdruck zu setzen ohne adäquate Lösungen parat zu haben.

Frau Zaddach fragt an, wie stark die Frequentierung durch den Lieferverkehr ist. Besteht das Problem ganztägig oder zu bestimmten Zeiten?

Herr Friedrich geht davon aus, dass die Problematik vor allem in den Morgenstunden besteht. Nach seiner Erfahrung ab ca. 6.30 Uhr.

Ein Bürger stellt fest, dass BA nicht das richtige Gremium ist, die Entscheidung der Polizei in Frage zu stellen. Auch in einem absolutem Halteverbot darf bei Zulieferung oder Taxis sogar vorübergehend in zweiter Reihe geparkt werden.

Herr Kulzer antwortet dazu, das den vorliegenden Antrag nur in Erfahrung gebracht werden soll, wie weit die Möglichkeiten der Polizei sind, solche Situationen zu entschärfen.

Herr Ewald verweist nochmals auf seine Bedenken. Eine strikte Verkehrsüberwachung ist hochproblematisch. Es sollten Lösungen erarbeitet werden, statt der Polizei zusätzlich Arbeit durch Stellungnahmen aufzuerlegen. Eine Thematisierung der Lage in diesem Bereich wäre unabhängig davon wichtig.

Antrag wie vorliegend: 11:8 Zustimmung mehrheitlich

3.3. Bereich Bildung, Betreuung, Familien und Sport

3.4. Bereich Soziales und Integration

3.5. Bereich Budget / Organisation

1. Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget durch den Trägerverein KulturBürger-Haus Berg am Laim e.V. zur Aufstellung eines Weihnachtsbaumes

Herr Kulzer und Frau Brichzin verlassen den Raum, da sie persönlich beteiligt sind.

Herr Wullinger erklärt den Vorschlag des UA.

Zustimmung einstimmig

2. Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget durch little Art e.V. zur Durchführung regelmäßiger Kulturangebote für Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge zur Integrationsförderung

Antrag wurde zurückgezogen.

3. Partizipation ernst nehmen - Entscheidungsrecht über örtliche Gedenktafeln für die Bezirksausschüsse;
BA-Antrag Nr. 08-14/B 03384 des BA 15 vom 20.10.2011

Schluss mit der Bevormundung - Bezirksausschüsse über örtliche Hinweistafeln wieder selbst entscheiden lassen;

Antrag Nr. 08-14/A 04127 von Frau StRin Eva Maria Caim und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 21.03.2013

Anhörungsschreiben

Herr Wullinger erklärt den Vorschlag des UA.
Zustimmung zum Vorschlag des Direktoriums.

Zustimmung einstimmig

4. Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse bei Neuvermietung städtischer Immobilien;
BA-Antrag Nr. 14-20/B 01204 des BA 17 vom 12.05.2015

Anhörungsschreiben

Herr Wullinger erklärt den Vorschlag des UA.
Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.

Zustimmung einstimmig

5. Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen - den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen;
Änderung des Unterrichtsrechtes der Anlage 1 BA-Satzung Ziffer 7.1 Abschnitt Referat für Gesundheit und Umwelt:
"Allgemeine Maßnahmen des Umweltschutzes (Luft, Wasser, Lärm, Abfall)"
in ein Anhörungsrecht;
BA-Antrag Nr. 14-20/B 01092 des BA 16 vom 16.04.2015

Anhörungsschreiben

Herr Wullinger erklärt den Vorschlag des UA.
Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung

Zustimmung einstimmig

6. Änderung der BA-Satzung;
Aufnahme eines Anhörungsrechtes bei Änderungen der Perspektive München (Leitbild)
aller Referate;
BA-Antrag Nr. 14-20/B 01264 des BA 20 vom 08.06.2015

Anhörungsschreiben

Herr Wullinger erklärt den Vorschlag des UA.
Zustimmung zum Vorschlag des Referates.

Zustimmung einstimmig

3.6. Baumschutz

Die Baumschutzbeauftragte Frau Schulz erläutert die einzelnen Baumfällungen und schlägt die Stellungnahmen an die LBK vor.

1. Zehntfeldstr. 91

Für den Neubau einer Wohnanlage mit 6 WE und einem Einfamilienhaus mit TG wird die Fällung eines Ahorns (Stammumfang 1,40 m) beantragt.

Da sich der Ahorn am äußersten Südwestrand des Grundstücks außerhalb des Bauraums befindet, lehnt der BA die Fällung ab.

Zustimmung einstimmig

2. Baumkirchner Str. 45

Auf dem Friedhof von St. Stephan wird die Fällung einer Esche (Stammumfang 1,66 m) beantragt.

Der Baum steht leicht erhöht an der Friedhofsmauer, nahe am Kircheneingang.

An mehreren Starkästen ist eine beginnende Rißbildung durch Biegespannung zu erkennen. Letzten Winter sei schon ein Ast aus der Krone gebrochen.

=> Der BA stimmt der Fällung zu, mit Ersatz.

Zustimmung einstimmig

3. Ringbergstr. 22

Im rückwärtigen Garten eines Bungalows sind eine Birke (Stammumfang 1,15 m), sowie ein Ahorn (mehrstämmig) zur Fällung beantragt:

Die Krone der Birke weist sehr viel Totholz und einen Stammasbruch auf. Ca. 4 Meter unterhalb der Krone befindet sich eine Schadstelle. Der Baum ist bruchgefährdet.

Der Ahorn hat auf ca. 50 cm Höhe einen Zwiesel. Dieser teilt sich nochmals auf ca. 2,5 Meter bzw. ca. 3 Meter Höhe. Am Stammfuß des einen Stämmings kann man einen Rindenschaden erkennen.

Im Spalt des Zwiesels am Stammfuß befindet sich Mulm.

=> Der BA stimmt der Fällung beiden Bäume zu, mit zwei Ersatzpflanzungen.

Zustimmung einstimmig

4. Hansjakobstr. 115

4 Bäume zur Fällung. Zustimmung Buche, Robinie, Ahorn Nr. 3.

Bei mehrstämmigen Ahorn (Nr. 2) Prüfung, ob nicht Kronensicherung ausreichen.

Zustimmung einstimmig

5. Rofanstr. 8

In einem zu einer Eigentumswohnanlage gehörenden Privatgarten werden vier Fichten mit Stammumfängen 1,68 m, 1,48 m, 1,28 m und 1,70 m zur Fällung beantragt.

Die Bäume befinden sich geschätzt ca. 5 Meter von der Fassade entfernt.

Begründet wird der Fällantrag, dass die Wurzeln bis zur Hausmauer ragen würden und somit die TG – Decke beschädigen könnten.

Da Fichten Flachwurzler sind, und die TG Decke mindestens 60 cm Aufschüttung aufweisen muss und außerdem derzeit keine Schädigung der TG Decke nachgewiesen wird,

=> lehnt der BA die Fällung ab.

11:8 Zustimmung mehrheitlich

6. Friedenstr. 18, 18 a

Zustimmung mit Ersatz, da die Robinie am abbauen ist.

Zustimmung einstimmig

7. Rauschbergstr. 1

Auf dem straßenseitigen Grünstreifen eines kleineren Mehrfamilienhauses wird die Fällung einer Schwarzkiefer (Stammumfang 1,60 m) beantragt.

Der Baum weist einen leichten Schrägstand in Richtung zur Strasse auf. Die unteren hausseitigen Äste wurden eingekürzt. Schadensanzeichen weist der Baum nicht auf; die Statik scheint augenscheinlich nicht gefährdet zu sein.

=> Der BA lehnt die Fällung ab und regt evtl. einen leichten fachgerechten Kronenrückschnitt an.

17:2 Zustimmung mehrheitlich

8. Baumkirchner Str. 1

Auf dem Grundstück des „Mahlerhauses“, unmittelbar am Zaun zur großen Eigentumswohnanlage Josephsburgstr. 19, befindet sich eine stark mit Efeu überwachsene abgängige Birke. Die Birke weist viel Totholz auf, ein früher heruntergebrochener Starkast liegt am Boden.

=> Der BA stimmt der Fällung zu, mit Ersatz.

Zustimmung einstimmig

9. Ampfingstraße - Neubau eines Wohn-, Büro- und Geschäftshauses - VORBE-SCHEID

Für den geplanten Neubau eines Wohn-, Büro- und Geschäftshauses (Vorbescheid) sind vier Bäume, wovon nur die Ulme (Stammumfang 0,82 m) unter Baumschutz steht, zur Fällung beantragt.

=> Der BA lehnt die Fällung ab, da sich der Baum auf dem Nachbargrundstück befindet und von Seiten des BA die hier angefragte Bebauung nicht befürwortet wird.

Zustimmung einstimmig

10. Berg-am-Laim-Str. 127 - 129, Nutzungsänderung eines Bürogebäudes in einen Beherbergungsbetrieb – Baumfällungen

Frau Schulz konnte mittlerweile die Sachlage klären. Mehrere Bäume (9 Stück), müssen der TG-Deckensanierung weichen. Ersatz bereits geplant. Leider liegt dem BA kein Freiflächengestaltungsplan vor.

Ein Bürger gibt zu Bedenken, dass übermäßige Fällungen durchgeführt werden könnten, um entsprechende Freiflächen zu schaffen. Es sind Bäume da die gefällt werden müssen, aber der BA soll darauf achten, dass nicht unnötig Bäume gefällt werden.

Frau Schulz erklärt nochmals, dass laut Auskunft der LBK Bäume aufgrund der Deckensanierung der TG gefällt werden müssen.

Herr Kulzer schlägt vor, die Entscheidung zurückstellen und einen Ortstermin mit Vertretern der Verwaltung durchzuführen (im Rahmen der Besprechung des Bauvorhabens – TOP 3.1.5.).

Frau Schulz bittet um Vertrauen auf die Aussage der LBK. Es ist bereits Ersatz geplant. Es liegt aber kein Freiflächengestaltungsplan vor, so dass nicht beurteilt werden kann, wie dieser gestaltet sein wird.

Herr Spitzbauer (sen.) stellt dar, das mit Herrn Fritz vom Sozialreferat bei einem Ortstermin mit dem UA Soziales besprochen wurde, dass die Bäume zwischen den beiden Gebäuden als Sicht- und Schallschutz erhalten werden sollen. Jetzt sollen die Bäume gefällt werden. Ohne die Bäume besteht die Gefahr von Echowänden, da Gebäude nur 20 m auseinander stehen.

Herr Kott merkt an, dass im UA wurde besprochen, dass der TOP vertagt wird und ein Freiflächengestaltungsplan angefordert wird.

Herr Kulzer schlägt vor, ein entsprechendes Schreiben an LBK und Sozialreferat zu senden und das Thema bei einem Termin vor Ort eingehend zu besprechen.

Vertagung und Ortstermin
Zustimmung einstimmig

4. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

4.1. Bereich Planung, Bau, Wohnen, Umwelt

1. Unterrichtung über Bauvorhaben im 14. Stadtbezirk
2. Unterrichtung über Zweckentfremdung von Wohnraum

3. Austausch von Lichtsignalanlagen - Einmündung Baumkirchner Straße/Josephs-
burgstraße

Herr Kulzer teilt mit, dass der UA im Januar 2016 ein eigenes Konzept erarbeiten wird, da die Landeshauptstadt München dem Vorschlag eines OT nicht nachgekommen ist. Der Antrag der CSU wird dann mit einfließen.

Herr Ewald als Antragsteller bittet darum, wenn möglich noch im Dezember 2015 ein Konzept zu erarbeiten. Sonst im Januar 2016.

4. Neubau der Feuerwache 5 und des zweiten Teils des Zentrums für Katastrophenschutz Anzinger Str. 41

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03950

5. Weitere Auslegungsorte für Bebauungspläne im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bauleitplanverfahren

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 04433

6. Neuordnung der Bauberatung
Evaluation der Probephase 01.11.2011 bis 01.12.2012 und der Organisationsüberprüfung Bauberatung (August 2013 bis Mai 2014)
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess bis heute

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03401

7. Wohnen in München V
1. Erfahrungsbericht
2. Handlungsempfehlungen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 3584

8. Münchner Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung 2016

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 02728

9. Unterflur- Wertstoffinseln in der Altstadt errichten!
Antrag Nr. 14-20/A 00996 von Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Dr. Hans Theiss, Frau StRin Heike Kainz vom 04.05.2015

Unterflur-Wertstoffinseln auch für sensible Standorte im gesamten Stadtgebiet prüfen!

Antrag Nr. 14-20/A 00997 von Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Dr. Hans Theiss, Frau StRin Heike Kainz vom 04.05.2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03993

10. Konzeption zur langfristigen Freiraumentwicklung "Freiraum M 2030"
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 04142
11. Toilettenanlage im Maßmannpark;
Öffentliche Toiletten in Grünanlagen;
Öffentliche Toiletten - Konzept "Nette Toilette" für Spiel- und Bolzplätze
Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03798
12. Baustelleneinrichtung an der Rofanstr. 4 (Zwieselbergweg) vom 02.11.2015 bis 25.11.2015
13. Anzinger Str. 4
Vertagt im Oktober 2015, durch UA z. Kts. genommen
Die TOP 4.1.1. bis 4.1.13. werden zur Kenntnis genommen.

4.2. Bereich Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe

1. Schaffung eines (baulichen) Radweges auf der St.-Veit-Straße beiderseits zwischen der Kreillerstraße und der Josephsburgstraße;
BA-Antrag Nr. 14-20/B 01451 des BA 14 vom 30.06.2015 – Antwortschreiben

Herr Kragler erklärt auf Anfrage eines anwesenden Bürgers das Antwortschreiben.

Dieser fragt an, ob die Möglichkeit besteht, dass die Fahrradabsenkung St.Veit/Josephsburgstraße erneuert wird.

Herr Kragler teilt dazu mit, dass der Umbau in der dargestellten Form demnächst erfolgen wird.
2. Fahrbahnmarkierungen auf der Baumkirchner Straße;
Antrag Nr. 14-20/B 01491 des BA 14 vom 28.07.2015 - Antwortschreiben
3. Entspannung der Verkehrssituation in der Grafinger Straße;
Antrag Nr. 14-20/B 01489 des BA 14 vom 28.07.2015 – Antwortschreiben

Fahrradweg ersatzlos wegnehmen, als Vorschlag zur Lösung durch Baureferat.
4. Überdachte und geschützte Unterstandsmöglichkeiten an der Straßenbahnhaltestelle Kreillerstraße, beide Fahrrichtungen;
Empfehlung Nr. 14-20/E 00460 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim am 26.03.2015 - Ergänzung zu Ziffer 3 des Antrages des Referenten – Antwortschreiben
5. Heinrich-Wieland-/St.-Veit-/Feichtstraße,
Austausch der Lichtsignalanlage und Umbau des Fuß- und Radweges
Anliegerinformation des Baureferates Tiefbau

6. Hansjakobstraße zwischen Schülein- und Roßsteinstraße
sowie Roßsteinstraße zwischen Hansjakob- und Hohenburgstraße
im Umgriff des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 1980

Wiederherstellung bzw. Umbau der genannten Straßen vom 29.10.2015 bis vorr.
Ende Mai 2016
7. Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 02840
8. Sachstand zum Projekt Tram Steinhausen
9. Bertschstraße 16/28;
Einrichtung und Beschilderung eines absoluten Halteverbotes nach Zeichen 283
StVO mit dem Zusatz "Feuerwehrezufahrt"
10. Fortschreibung des multimodalen Gesamtverkehrsmodells für die Region Mün-
chen auf den Prognosehorizont 2030 - Stufe II - Finanzierungsbeitrag

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03847
11. Mobilität in Deutschland 2016 (MiD)
Haushaltsbefragung zum Alltagsverkehr in München
Beteiligung der Landeshauptstadt München

Gesamtverkehrsleistung in München, wie sind die Anteile der verschiedenen Ver-
kehrsarten verteilt?

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03899
12. Handlungsprogramm Mittlerer Ring - fachliche Bewertung, Priorisierungsvor-
schlag und weiterer Untersuchungsbedarf der drei optionalen Tunnelbaumaßnah-
men

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03651
13. Diskothek "Bullit", Friedenstr. 10, Antrag auf unveränderte Fortführung
14. PulsBar, Schankwirtschaft, Schweppermannstr. 10, Antrag auf unveränderte
Fortführung

Die TOP 4.2.1. bus 4.2.14. werden zur Kenntnis genommen.

4.3. Bereich Bildung, Betreuung, Familien und Sport

1. Errichtung des "Campus Ost" an der bisherigen Bezirkssportanlage an der
Fehwiesenstraße,
Antrag Nr. 14-20/B 01346 des BA 14 vom 19.05.2015 - Antwortschreiben

2. Bauprogramm 2013 zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen
Verwaltungsinterne Ausführungsgenehmigung
Bauvorhaben:
Errichtung eines Hauses für Kinder (Kooperationseinrichtung) mit 2 Kinderkrippen-,
2 Kindergartengruppen und einer Hortgruppe
Hermann-Weinhauser-Straße (ehem. Baumkirchner Mitte) im 14. Stadtbezirk
Berg am Laim

3. Protokoll der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt am
16.10.2015

Die TOP 4.3.1. bis 4.3.3. werden zur Kenntnis genommen.

4.4. Bereich Soziales und Integration

1. Durchführung einer Schwerpunktbefragung zur sozialen und gesundheitlichen
Lage
Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 02432

Herr Spitzbauer (sen.) erklärt die Thematik.

Kenntnisnahme

4.5. Bereich Budget / Organisation

1. Bericht des Nachbarschaftsteffs Maikäfersiedlung über das 1. Maikäferfußballturnier 2015
2. Kurzbericht von MAGS & MORE e.V. zum 10-jährigen Jubiläumfest des
Stadtteiltreffs Berg am Laim
3. Verwendungsnachweis für die Aktion "Kunstprojekt Kindervilla"
4. Verwendungsnachweis - Theaterstück "Face me"
5. Information der Bürgerversammlung über die Ergebnisse der letztjährigen
Anträge in geeigneter Weise,
BV-Empfehlung Nr. 14-20/E 00390 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes
Au-Haidhausen vom 05.03.2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03789

6. Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2015-2019

Einige Projekten in Bezug auf Grundschulen in Berg am Laim sind hier nicht
aufgeführt. Der BA wird dies schriftlich anmerken.

Die TOP 4.5.1. bis 4.5.5. werden zur Kenntnis genommen.

4.6. Baumschutz

1. Umsetzung der BaumschutzVO in Sendling,
Empfehlung Nr. 14-20/E 00256 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 6 -
Sendling am 18.11.2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03840

Kenntnisnahme

5. Termine, Ankündigungen, Sonstiges, Verschiedenes

5.1. Termine der UA – Sitzungen

Nächste Sitzung des BA 14

Dienstag, den 15.12.2015, um 19.00 Uhr in der Mensa der Realschule an der
Fehwiesenstraße (im Anschluss Weihnachtsessen in der Gaststätte „Echardinger
Einkehr“)

Hinweis: auch im Jahr 2016 werden die Sitzungen des BA 14 Vollgremium im
Saal der Gaststätte „Echardinger Einkehr“, Bad-Kreuther-Str. 8, stattfinden.

UA Planung, Bau, Wohnen, Umwelt
am 09.12.2015, um 19.00 Uhr

UA Stadtteilkultur, Verkehr, Gewerbe
am 07.12.2015 im Anschluss an die Sitzung des UA Budget, Organisation

UA Budget, Organisation
am 07.12.2015, um 18.30 Uhr

UA Bildung, Betreuung, Familien und Sport
am 08.12.2015, um 18.00 Uhr

UA Soziales und Integration
am 30.11.2015, Einladung bereits erfolgt

Baumschutz

am 25.11.2015, Grünanlage Hansjakobstraße/Roßsteinstraße, um 8.30 Uhr,
Ortstermin wegen Baumfällungen

5.2. Ankündigungen

5.3. Sonstiges/Verschiedenes

Herr Friedrich berichtet über die Wahl zum Vorstand des Förderkreises der Grundschule an der Grafinger Straße. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Frau Ursula Latka-Kiel

1. Stellvertreter: Herr Alexander Friedrich

2. Stellvertreterin: Frau Babic

Kassierin: Frau Sybille Kyr (Lehrkraft an der Grundschule)

Schriftführerin: Barbara Hetzenecker (Konrektorin der Grundschule)

Herr Friedrich berichtet als Stellvertreter des Beauftragten gegen Rechtsradikalismus von der Besprechung mit der Fachstelle für Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit. Derzeit tauchen im Stadtgebiet Nazigrffiti auf Fassaden auf. Zuletzt auch in der Ampfingstr. 16. Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitglieder im BA werden gebeten die Augen offen zu halten und derartige Graffitis zur Anzeige zu bringen bzw. zu melden.

Frau Brichzin berichtet über die Fortbildung zum Thema Interkulturelle Kommunikation. Im Jahr 2017 wird das Projekt erneut aufgelegt. Dann ist BA 14 vielleicht dabei. Unterlagen zum Seminar können bei ihr eingesehen werden. Sie kann das Seminar zur empfehlen. Bei Interesse stellt sie gerne Kontakt her.

Frau Schulz berichtet vom Treffen mit der LBK am 10.11.2015. Es war ein interessantes Gespräch.

1. Asylunterkünfte; wurden als Thema eingebracht. Zahlen und Prognose wurden berichtet. Es gibt hierzu den Ausschuss für Standortfragen unter Leitung von Sozreferentin Frau Meyer. Die LBK hat kein Entscheidungsrecht. Nur das Sozialreferat nach den vorgegebenen Maßgaben.

2. Gartenstadt: Derzeit gibt es eine Ausarbeitung von 3-5 Rahmenplänen. Aufgrund des städtischen Budgets wird es bei 3 Rahmenplänen bleiben. Themen sind vor allem der Schutz von Grün, mehr Transparenz, Blockweise Betrachtung. Es soll eine Auswahl von unterschiedlichen Arten von Gefierten getroffen werden. Hierbei erfolgt die Auswahl eher nicht im Münchner Norden, da hier Kleinsiedlungen mit alten Bebauungsplänen vorherrschen.

3. Stellplätze: Die Wohnbaugesellschaften möchten den aktuellen Stellplatzschlüssel reduziert haben. Die Fraktion der CSU möchte Stellplatzschlüssel erhöht haben. Bauträger sollten eher Angebote von Mobilitätskonzepten bieten, statt eine erhöhte Anzahl von Stellplätzen.

Herr Kragler berichtet kurz über eine aktuelle Studie zum Fahrradverkehr. Diese liegt der BA-Geschäftsstelle vor und wird an alle BA-Mitglieder per Mail verschickt.

Frau Schulz berichtet weiterhin vom Workshop Baumschutz am 13.11.2015, initiiert durch den Bund Naturschutz. Es war eine sehr interessante Veranstaltung. Jährlich werden ca. 4500 Bäume in München nicht ersetzt, die gefällt werden. Der Bund Naturschutz hat Baumpfleger, die für Fachfragen zur Verfügung stehen.

Herr Ewald fragt an, ob eine Schließung der Optimol Werke im Januar 2016 erfolgen wird.

Herr Kulzer berichtet, dass sich Herr Scheffel und Herr Malz von den Optimolwerken hierzu im UA Planung geäußert haben. Sobald Baurecht besteht, wird dieses umgesetzt. Bis der Bebauungsplan steht, soll lt. Eigentümer das Optimolgelände durch Herrn Scheffel weiterhin in der bisherigen Art genutzt werden.

Auch Herr Scheffel spricht von nurmehr einem Jahr.

Herr Scheffel soll einen Antrag auf Fortführung stellen, zu dem der BA dann im Rahmen der Anhörung Stellung nehmen kann.

Herr Ewald weist darauf hin, dass der BA weiterhin auf eine Schließung der Optimol Werke im Januar 2016 drängen soll.

Frau Schulz fragt an, ob es richtig sei, dass aufgrund der angeblich besseren Sicherheitslage die Laufzeit verlängert werden soll.

Herr Spitzbauer (jun.) richtet nochmals einen Appell an BA, den Grundsatzbeschluss aufrecht zu erhalten und auf eine rasche Schließung der Optimol Werke zu bestehen.



Robert Kulzer
Vorsitzender des BA 14
– Berg am Laim –

Kleine
Direktorium – HA II – BA
Protokoll